

## **Jahresbericht 2018 und 2019**

Meine zweite Amtszeit begann Anfang 2018 etwas spontan, da mir und auch anderen Personen nicht bewusst war, dass meine 1. Amtszeit im Dezember 2017 endete. Sie war und ist bis heute nicht an die Kommunalwahl gekoppelt, was aber geändert werden sollte.

Der Schwerpunkt meiner ehrenamtlichen Tätigkeit in den vergangenen zwei Jahren lag eindeutig in der Leitung der Arbeitsgruppe „Aktionsplan Kreis Rendsburg Eckernförde. Die Gründung einer Arbeitsgruppe wurde vom Sozialausschuss vorgeschlagen und vom Kreistag im Herbst 2017 beschlossen. Zeitnah nach der Kommunalwahl 2018 hat die Arbeitsgruppe ihre Tätigkeit aufgenommen und regelmäßige Sitzungen durchgeführt. Die AG wurde von mir geleitet und maßgeblich in der Organisation und der Vor- und Nachbereitung der Sitzungen von Frau Bleeck und Herrn Dr. Fahlbusch unterstützt. Dafür möchte ich mich auch im Namen der Arbeitsgruppenmitglieder bei den MitarbeiterInnen der Kreisverwaltung bedanken.

Die Zahl der Menschen, die mich im Laufe des Jahres 2018 persönlich, per Mail oder Telefon kontaktet haben, ist im Vergleich zu 2017 noch einmal leicht gestiegen. Haben mich 2017 noch etwas mehr als 70 Menschen um Rat oder Hilfe gebeten, waren es 2018 84 Personen. Im Jahr 2019 waren es mit 87 etwa gleich viele Personen wie 2018. Einige der Menschen wurden von Kommunalverwaltungen oder Mitarbeitern der Kreisverwaltung an mich verwiesen. Auch in den beiden zurückliegenden Jahren haben sich wieder Menschen an mich gewendet, die nicht im Kreisgebiet wohnen. Drei Personen haben mich sogar von außerhalb Schleswig-Holsteins kontaktet und um Hilfe bzw. Rat gebeten.

Über beide Jahre verteilt habe ich an verschiedenen Sitzungen unterschiedlicher Gremien, Arbeitsgruppen und Ausschüsse teilgenommen. Dies waren unter anderem:

- Sozialausschuss Kreis RD
- AG § 4 SGB XII
- Seniorenbeirat Kreis RD
- Kreistag
- Sitzung des Gemeindepsychiatrischen Verbunds
- Beirat für Menschen mit Behinderung der Stadt Eckernförde
- Arbeitskreis für Menschen mit Behinderung der Stadt Rendsburg
- Bürgerforum Büdelsdorf „Nichts über uns ohne uns!“
- UAG Betroffene & Angehörige

Im Jahr 2018 durfte ich zusammen mit Frau Bleeck und Dr. Fahlbusch in der Arbeitssitzung des Landrates mit den Amtsleitern und einigen Bürgermeistern des Kreises in Damp auf dem „Marktplatz“ von der Arbeit der Arbeitsgruppe Aktionsplan Fragen beantworten und über Inhalte berichten.

In den Jahren 2018 und 2019 wurde ich einige Male von Gemeinden und Planungsbüros gebeten, meine Meinung zu geplanten Baumaßnahmen bezüglich der jeweiligen Barrierefreiheit zu äußern.

Wie auch schon in den Vorjahren habe ich im Laufe der beiden Jahre die unterschiedlichsten Einladungen zu Veranstaltungen erhalten, dabei waren verschiedene Tage der offenen Tür in den unterschiedlichsten Werkstätten für Menschen mit Behinderungen, Adventsmärkte und unterschiedliche Vorträge zu den verschiedensten Themen.

Ein Schwerpunkt meiner ehrenamtlichen Tätigkeit war in den beiden vergangenen Jahren das neue Bundesteilhabegesetz und die damit verbundenen Veränderungen. Hierzu zählte die Eröffnung der beiden EUTB Stellen in Rendsburg und Eckernförde, zu deren Eröffnung ich eingeladen war und an die ich immer mal wieder Menschen, die mich um Hilfe oder Rat bitten, verweise.

Zum Thema BTHG habe ich mir einige Vorträge von verschiedenen Personen und Institutionen angehört und dabei immer wieder festgestellt, dass es kein einfaches Thema ist und viele der Teilnehmer verunsichert hat. Das BTHG hat bei den Anfragen im Jahr 2019 einen großen Anteil ausgemacht

Wie schon in den vergangenen Jahren konnte ich nur einen Teil der Termine wahrnehmen, da ich beruflich und auch privat Verpflichtungen hatte, denen ich nachkommen musste.

Mein Fazit für die beiden vergangenen Jahre lautet: Es gibt immer noch eine Menge zu tun, um die Inklusion im Kreis voran zu bringen. Mit dem Erarbeiten eines Aktionsplans sind wir aber meiner Meinung nach auf dem richtigen Weg.